

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Lars Bocian (CDU)**

vom 29. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Oktober 2023)

zum Thema:

**Abgesenkte Schachtdeckel im Rosenthaler Weg in Pankow**

und **Antwort** vom 17. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Okt. 2023)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Lars Bocian (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16880  
vom 27.09.2023  
über Abgesenkte Schachtdeckel im Rosenthaler Weg in Pankow

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Wasserbetriebe AöR (BWB) um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Entlang des Rosenthaler Weges in Pankow (OT Französisch Buchholz) sind zahlreiche große runde Schachtdeckel in der Straßenmitte abgesenkt. Beim Überfahren dieser abgesenkten Deckel durch LKW entsteht ein enormer Lärm. Dies wird uns auch immer wieder von Anwohnern in entsprechenden Bürgerbeschwerden mitgeteilt.

Verantwortlich für den Lärm, sind nicht die Schachtdeckel selbst, sondern die zylindrischen Fassungen, in denen die Deckel liegen. Die Lösung könnten konische Schachtrahmen sein, die die Last nicht senkrecht nach unten abgeben, sondern seitlich in die Straßendecke. Dadurch wird ein Absacken praktisch unmöglich. Die Schachtdeckel mit zylindrischer Fassung haben eine wesentlich geringere Lebensdauer, als solche mit konischer Fassung.

1. Ist dem Senat bekannt, dass im Rosenthaler Weg Handlungsbedarf hinsichtlich der oben beschriebenen Problematik besteht? Wenn ja: Wann werden die abgesenkten Kanaldeckel wieder auf das Straßenniveau gehoben? Wenn nein: Wie wird der Senat auf diese Problemanzeige reagieren?

Zu 1.: Der Senat hat keine Kenntnis dazu. Klappernde Schachtdeckel können mit genauer Lagebeschreibung an die BWB gemeldet werden, entweder über das Service-Telefon: 0800-2927587 oder per E-Mail [service@bwb.de](mailto:service@bwb.de). Die Instandsetzung der Schachtdeckel liegt in der Verantwortung der BWB.

Die BWB teilt dazu mit, dass keine Beschwerden und Störungsmeldungen aus dem vorgenannten Bereich vorliegen.

2. Wie sieht es der Senat, durch die oben beschriebene oder eine andere präventive Technologie ein erneutes schnelles Absinken der Kanaldeckel zu verhindern oder stark zu verzögern?

Zu 2.: Die BWB teilt dazu mit, dass die Standardschachtabdeckung, die in Deutschland in der Regel eingebaut wird, die Schachtabdeckung Klasse D 400 mit Lüftungsöffnungen ist. In der Regel sind diese Abdeckungen wiederum mit einer dämpfenden Einlage im Deckel ausgestattet, um evtl. auftretende Klappergeräusche zu minimieren. Da Schachtabdeckungen durch den Straßenverkehr überfahren werden, unterliegen sie auch dem Verschleiß und sind damit auch als Verschleißteile zu sehen. Der Verschleiß ist direkt abhängig von den Umgebungsbedingungen. Bei sehr stark befahrenen Straßen, besonders bei hohem Schwerlastverkehr, kommt es eher zum Verschleiß. Eventuell vorhandener Sand oder sonstige Verschmutzungen in der Schachtabdeckung beschleunigen den Verschleiß. Sandkristalle setzen sich an den Auflageflächen der Deckel in der dämpfenden Einlage fest. Da sich die Deckel aufgrund des Überfahrens immer leicht bewegen, wirkt eine schmirgelnde Kraft auf die Auflagefläche am Rahmen ein. Die dämpfende Einlage arbeitet sich im Laufe der Zeit in die Auflagefläche des Rahmens ein. Durch das Überfahren werden die Deckel auch an den Rand des Rahmens geschoben. Auch hier kommt es durch die Bewegungen zum Verschleiß, d.h. der Spalt zwischen Deckel und Rahmen wird größer.

Die konischen Schachtrahmen, die zurzeit auf dem Markt vorhanden sind, sind alle patentiert und daher wegen des beschränkten Wettbewerbs wirtschaftlich unvorteilhaft. Die Lastverteilung ist durch die etwas größere Auflagefläche etwas günstiger und reduziert die Kräfte, die direkt an den Schacht übertragen werden. Die vorgenannte Verschleiß-Problematik existiert jedoch weiterhin.

3. In welchen Zyklen werden die Kanaldeckel auf Absenkung und korrekte Lage kontrolliert, um diese starken Lärmquellen für die Anwohner zu identifizieren und zu beseitigen?

Zu 3.: Die BWB berichtet dazu, dass die Kanaldeckel durch den Straßenbaulastträger (Tiefbauamt) im Rahmen von Straßenbegehungen kontrolliert werden. Im Bedarfsfall wird die BWB aufgefordert, abgesenkte Kanalschächte anzugleichen. Wird im Rahmen der täglichen Arbeit der BWB, durch Beschwerden der Anwohnenden oder durch Mitteilung vom

Ordnungsamt eine solche kritisch abgesenkte Abdeckung festgestellt, werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

4. Sind dem Senat weitere gut funktionierende präventive Technologien bekannt, die das Absinken von Kanaldeckeln verhindern oder verzögern? (gummigelagertes Deckelsegment)

Zu 4.: Die BWB teilt dazu mit, dass eine Lösungsvariante die Verwendung einer Standardschachtabdeckung mit dämpfenden Einlagen wäre, sowohl im Rahmen als auch im Deckel. Insbesondere in vielbefahrenen Straßen könnte es die Lebensdauer der Schachtabdeckung verlängern und die Instandhaltung erleichtern (es müsste lediglich der Deckel rechtzeitig ausgewechselt werden, nicht die gesamte Schachtabdeckung (Rahmen + Deckel)).

5. Wie beurteilt der Senat die Belastung für Anwohner durch abgesunkene Kanaldeckel, insbesondere in den Nachtstunden?

Zu 5.: Der Senat sieht klappernde Schachtdeckel als störend an und weist die dadurch entstehende Belastung der Anwohnenden nicht von der Hand, sowohl am Tage als auch in den Nachtstunden. Allgemein sind von den für die bauliche Anlage Verantwortlichen alle Maßnahmen zu ergreifen, um Betroffene vor vermeidbarem Lärm zu schützen. So werden bei Neubauplanungen die Schachtdeckel möglichst außerhalb der Rollspur angeordnet. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Straßenbegehungen werden Absenkungen registriert und gemeldet, gleichwohl lässt es sich nicht immer vermeiden, dass längere Fristen für die Beseitigung von Absenkungen im Betrieb der Bestandsanlagen entstehen können.

Berlin, den 17.10.2023

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe